

unangenehm, allein es half nichts, und sie rechnete noch einmal. Inzwischen war es finster geworden, und mit dem Spaziergang war es vorbei.

2.

Eines Tages war der Geburtstag einer Schulfreundin, und Bertha war dazu eingeladen. Als Bertha sich an diesem Tage an ihr Tischchen setzte, um ihre Schularbeiten zu machen, ermahnte die Mutter sie zum Fleiß und zur Aufmerksamkeit, indem sie hinzufügte: „Denke nicht an andere Dinge, sondern nur an deine Arbeit!“

Bertha versprach es und begann auch sogleich zu schreiben. Als aber die Mutter kurz darauf das Zimmer verließ, vergaß Bertha bald wieder ihr Versprechen, und ihre Gedanken waren nicht mehr bei dem, was sie that. Sie hatte so viel zu fragen und mitzuteilen, daß sie eilig hinauslaufen wollte zur Mutter. Aber o weh! im Eifer stieß sie mit dem Fuß gegen den leichten Tisch, auf dem das Tintenfaß stand, der Tisch fiel um, und die schwarze Flüssigkeit ergoß sich über das Buch und den Fußboden. Bitterlich weinend stand Bertha da, als die Mutter wieder ins Zimmer trat. „Das hast du nun durch deine Flüchtigkeit angerichtet,“ sprach die Mutter ernst, auf den umgestürzten Tisch und das zerbrochene Tintenfaß zeigend, „nun kannst du zum Geburtstag nicht gehen, sondern mußt deine Arbeiten noch einmal machen. Hättest du deine Gedanken bei der Sache gehabt, so würdest du dir diese Unannehmlichkeit erspart haben. Du bist ein ungehorames Kind, das nicht einmal ein Versprechen halten konnte.“

Bertha bat weinend die Mutter um Verzeihung, denn sie sah ihr Unrecht ein, und es that ihr sehr weh, die Mutter so erzürnt zu sehen. Sie mußte jetzt zu Hause bleiben; das war zwar eine recht empfindliche Strafe für sie, aber sie war heilam. Von nun an bemühte sich Bertha ernstlich, den bösen Fehler abzulegen, und es gelang ihr. Bald brauchte die Mutter nicht mehr zu sagen: „Habe deine Gedanken bei dem, was du thust!“

Hedwig Klein.

126. Das kostbare Kräutlein.

Zwei Mägde, Brigitte und Walpurg, gingen der Stadt zu, und jede trug einen schweren Korb voll Obst auf dem Kopfe.

Brigitte murrte und seufzte beständig; Walpurg aber lachte und scherzte.